

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**D' r Alt Offeburger. 1899-1930  
1928**

1525 (13.10.1928) Beilage zu D'r alt Offeburger

# Beilage zu Nr. 1525 D'r alt Offenburger.

Ausgabe vom 13. Oktober 1928.

## D'r alt Offenburger.



Bürger! S'isch Alles schon emol do gsten uff dr Welt! So soll dr alt Rawiner Afrika gsait han. Un 'r het recht. Vor 46 Johre isch dr Blättlichriewer als Redaktör vum „Volksfreund“ uffs Bänkli vum häfinge Schwurgriecht kumme wege Beleidigung vun dr Schandarmen im Renchtal. Sellemolsch isch dert Jagd gmacht wore uff d' Handwerksbursche. Sie sinn als vun de Schandarme feschtnumme un gege Dransportkassette über dr Rniabis ins Schwoweland abgeschowe wore. Emol kumme d' Janger awer an dr Lek; e Schtudent, wo nur mit Hose un Hemm bekleidet uff eme Holzwege uff em Hochwald mitfahrt, wurd als Schtrome abgfaßt. Er het awer als Kurgascht im Vierbacher Hodell gwohnt un isch eme Schtroßburger Griechtsbeamte sien schtudierender Sohn gsten.

„Deß isch jo kai Handwerksburschli,  
„Er schtudiert uff Schtaatsanwalt!“

Dr Adolf wurd freischproche, un d' Handwerksbursche sinn jek in Oppenau kai jagbars Wild meh gsten.

D' vorig Woch lauft zwische Dag un Dunkel in Bad Petersdhal e zwanzigjähriger flotter Bursch unenander. Wiel 'r so arg wenig Kleider am Lieb het, — blaiu Hose mit Delfettglanz un e rueßigs Hemm — mueß dr Fremdling, wo sicher kai Kurgascht sien kann, em Aug vum Gsek auffalle.

Wo ne dr Schandarm examiniert, waß 'r denn do howe z'riewe häb, un wiel 'r kai Personalukwies vum vrdächtige Fremdling kriäge kan, gehts mitnander uff d' Gemeindsbollizeischtribb. Dr Arrestant sait: wenn sie mich jek awer nit sofort uff dr Bahnhof losse zuer Abfahrt vum letschte Zug, no fällt d' ganz Brantwortung für en Isebahnunheil uff d' Bollizei!! —

Jek wurd dr vrdächtig Fremdling an dr Bahnhof dransbordiert. Dert wartet schon Alles uff denne junge Herr; awer ganz bsunders dr Lokemodivführer Häfele, wo im Schweiß mit dr Kohleschuufel selwer 's Heizmaterial unter dr Dampfessel schindet. Endlich erschieint dr Speichinger, schon lang erwartet un wurd ball druff vum Schandarm enthaftet.

Dr jung Herr schtammt uff ere häfinge Lokemodivführer-Familje in dr Scheffelschrook, schtudiert uff dr Hochschuel un wurd in dr Feriazitt diänschtlig iendrikt als Heizererfat, falls emol d' Isebahner schtrickle sotte.

So unvorsichtig ankleidet derf mr hittigsdags nit im

Schwarzwald unenander schlenkere. Alles fahndet jek uff dr „Schwarzwaldmörder“ un möcht 's vrdoppelt Fanggeld vrdiäne. Mr kann's dr Schandarme nit brüwle, wenn sie verdächtig uffsehendä Schwerenöder e Baß abvrlangt, bevor sie em dr erlösend Bscheid geen kan:  
aß de galöpperisch!

## Deß un Sell.

Die künstlerischen Veranstaltungen der vergangenen Woche, mit welchen der Offenburger Konzertwinter begann, standen auf guter Höhe. Wie wir prophezeiten war die Südwestdeutsche Bühne die Leidtragende; ihre vorzüglichen Vorstellungen waren sehr schlecht besucht. Das Konzert der Kammermusikgemeinde war wohl künstlerisch das Anspruchsvollste. Es brachte u. a. den seltenen Genuß einer Bach'schen Solosonate für die Geige. Der Saal der Neuen Pfalz erwies sich für diese Konzerte als sehr geeignet. Der Orchesterverein führte mit seinem 31. Konzert uns einen 13jährigen Knaben aus Kalifornien am Klavier vor, der uns in Erstaunen setzte zum wenigsten, was so ein Junge an musikalischen Meisterkompositionen auswendig wiedergeben kann. Ein seltener Genuß verspricht in der kommenden Woche der Tanzabend Frau Schlager und Herr Fürstenau zu werden. Die Gattin unseres städtischen Musikmeisters war einige Jahre Balletmeisterin an großen Theatern, wo sie ernsthaft vorzüglich beurteilt wurde.

Zur Herbstfeier gehört auch die öffentliche Belobung derjenigen Offenburger, welche durch Blumenschmuck der Häuser dazu beitragen, unserer Stadt eine esthetische Schönheit zu verleihen. Es sind zum Ruhme unserer Stadt! — sehr viele Bewohner, die sich durch Pflege eines Balkon- und Fensterschmuckes dankende Anerkennung erwarben. Raummangels wegen können wir nur die mit ersten Preisen Ausgezeichneten erwähnen. Kaufhaus Weiher, Metzgermeister Wed, Herr Naturell, Frau Wegler, Ofenstraße, Frau Wuhler, Zellerstr., Herr Lindenmeier, Brachfeldstr., Frau Klippel, Rußbuden, Gastwirt Himmelsbach, Frau Meyer, Schwarzwaldstr., Herr Heß, Vangestr., Herr Härtel, Anlage.

Der Stadtrat beschloß Notstandsarbeiten für die Herstellung der Sofien-, Kronen-, Wasser-, Moltke- und Tannwegstraße. Der Weg von der Badstraße zur Kolonie Uhlgraben wird mit Beleuchtung versehen. An Bauarbeiten werden in Angriff genommen 10 weitere Behelfswohnungen am Uhlgraben und ein städt. Wohngebäude mit 6 Dreizimmerwohnungen an der Rheinstraße. Der Gesamtaufwand von 178 000 M. soll durch Kapitalaufnahme und aus Anlehensmitteln mit 20jähriger Tilgungsfrist bestritten werden.

Von unseren Alten. Unter diese Einwohnerklasse wurde in feierlicher Weise am Samstag Herr Professor H. Hoffman im Saale der „Alten Pfalz“ aufgenommen. Durch 46jährige Anwesenheit in unserer Stadt ist er als verehrter Mitbürger bekannt; der Eintritt des Jugendberzählers in's achte Lebensjahrzehnt berechtigt zum ersehnten Ehrentitel eines alten Offenburgers. Der Festabend unter Vauat Herlers Vorsitz war von der Kalliochgesellschaft veranstaltet. Zahlreiche Gäste, darunter viele Schüler dieses Gymnasiumslehrers, wohnten der Ehrung bei. Außer der vortrefflichen Festrede des Gymnasiumsleiters Dr. Reich würzten noch etliche Ansprachen das trauliche Gelage. Eine Schnitzbank, illustriert vom jungen Maler Vollmer, brachte den echten Offenburger Humor zur Geltung. Dankbar gedachten alle Sprecher der wertvollen Pflüchterfüllung des Gefeierten, der auch seit der amtlichen Zuruhefegung als Leiter unserer Volkshochschule Ortenau noch für sein hohes Lebensziel der Volksbildung eifrig tätig ist. — Es erreicht uns die Nachricht, daß der Seniorchef des hiesigen Großhandelsunternehmens, Herr Adolf Spinner im 79. Lebensjahre heute früh gestorben ist.

Offenburg als Kongressort erhält jetzt eine Rivalität durch Schutterwald. Am Sonntag tagte dort im St. Jakobshause die Bezirkskonferenz des christlichen Verbandes deutscher Glasarbeiter. Ohne die Wirtschaftskonzeption für das karitative Heim würde wohl Schutterwald nicht zu dieser gewerkschaftlichen Tagung der dazu eher berufenen Stadt Offenburg vorgezogen worden sein, wo der nun baulich erweiterte „Anker“, das Heim des katholischen Gesellenvereins, dafür eingerichtet wurde. Hellsehend bezeichnet die „Offenburger Zeitung“ jetzt Schutterwald als „Tagungsort“.

Weinlieder, welche von Fritz Buchberger und Georg Pacher gedichtet sind und zur jetzigen Herbststimmung passen, hat unser Mitbürger, Komponist Hugo Zschneid, musikalisch belebt. Buchberger, der an Scheffels „Maulbronner Fuge“ anlehnt, das Füllen der Becher empfiehlt und Wahrheit im Weine finden läßt, gibt auch die weiße Mahnung: „Vermeidet Krakeel und Kadau und Skandal!“ — Es kann aber nicht verhindert werden, daß der Trost- und Freudenbringer Wein, wie ihn Pacher verherrlicht, den Zechern des Neuen die amtlich vorgeschriebene Bestimmung raubt und dadurch Entgleisungen verursacht. Es müssen die Wächter der öffentlichen Ordnung mit einer diesem herbstlichen Zeitgeist angepaßten Methode die Opfer des Bacchus zu behandeln bestrebt sein. Manchen könnte im Zeichen des „Roten Kreuzes“ sameriterisch geholfen werden.

Fahnenweihe. Der hiesige Kriegerverein erhielt am Sonntag in einem großen Festakt sein neues Banner, das Herr Hoppe in Empfang nahm. Festredner war Herr Professor Dr. Reser. Die

hiesigen Waffenvereine machten ein Fahnen Geschenk. Die Feierlichkeit schloß mit einer Gefallenen-Ehrung.

**Auszeichnung von Dienstboten.** Der Frauenverein wird im Anfang Dezember diejenigen Dienstboten wieder auszeichnen, welche in derselben hiesigen Familie 5, 10, 25 40 und 50 Jahre in Stellung sind. Es ist in früheren Jahren vorgekommen, daß die Anmeldungen erst in letzter Stunde oder überhaupt zu spät erfolgt sind. Die Dienstherren werden gebeten, die Anmeldung an die Präsidentin des Frauenvereins rechtzeitig ergehen zu lassen. Die Auszeichnung findet im Rathhause statt und wird durch den Herrn Oberbürgermeister und den Vorstand des Frauenvereins vorgenommen. Ein Festkaffee wird die Feier beschließen.

**Personalien.** In der Sitzung des Bürgerausschusses vom 24. September wurde für die Dienstbauer des derzeitigen Kollegiums die Wohnungsprüfungskommission gewählt. Aus der Wahl gingen hervor: die Herren Regierungsrat Schmitt, Kaufmann Steiger, Verwaltungsassistent Kalfasch und Eichinspektor Meyer.

In gleicher Sitzung wurden auch die Lüden, welche durch den Wegzug der Herren Ingenieur Behrle und Straßenmeister Kraus im gemischtbesetzenden Ausschuss entstanden waren, wurden ergänzt durch Neuwahl der Herren Arbeitersekretär Böhm und Buchbindermeister Dienert.

Als Hauptlehrerin ist in Nordrach Fräulein Marie Ballendor aus Offenburg angestellt worden.

Das Opfer seines Berufes wurde der hiesige Zollauffassent Wilhelm Staib, ein Familienvater, der an den Folgen der Verletzungen starb, die er auf der Landstraße bei Appentweier durch einen Autounfall erlitt. Er befand sich mit Oberwachtmeister Seisfried auf einem dienstlichen Gang, als sie von einem Personenauto angefahren und schwer verletzt wurden.

### Offenburger Standesbuchauszug

#### Geburten.

- Sept. 15. Peter Josef Bernhard, B. Julius Hermann Busch, Reichsbahninspektor.  
21. Freia, B. Karl Litterst, Arbeiter.  
21. Hannelore Anna Maria, B. Artur Alfons Watzmer, Fürsorgesekretär.  
25. Else, B. Wilhelm König, Bahnarbeiter.  
26. Elisabeth Rosa, B. Hermann Friedrich Mayer, Arbeiter.

#### Eheschließungen.

- Sept. 22. Karl Friedrich Hellerich, Kaufmann hier und Luise Elsa Brudert, Kontoristin, hier.  
25. Karl Mildberger, Kaufmann in Walterstweier und Sofie Katharina Schuppler, Weisknäberin, hier.  
29. Karl Friedrich Julius Soine, Maschinenschlosser und Katharina Theresia Fischer hier.  
29. Leopold Bau, Reichsbahnsekretär hier und Anna Franz in Haslach i. N.

#### Sterbefälle.

- September 18. Marie Neumaier geb. Zink, Ehefrau, 50 J. alt.  
19. Rosa Wader geb. Kuhn, Witwe, 72 J. alt.  
22. Anna Babberger geb. Schächtele, Ehefrau, 70 J. alt.  
24. Ludwig Zoller, Zeichen- und Turnlehrer, 33 J. alt.  
24. Theodora Deicher geb. Reibhart, Ehefrau, 51 J. alt.  
25. Marie Kunz geb. Hahn, Ehefrau, 32 J. alt.

### Briefkasten des „Alten“.



Nach F. Die so berühmt gewordene Gemeinde Schutterwald hatte bei der Volkszählung vor 3 Jahren 2970 Einwohner, darunter 19 evangelische und ein sonstiger. Die Zahl 3000 ist längst überschritten. Es gibt im Amt Offenburg außer Sch. noch 7 Gemeinden mit 99 % katholischer Einwohnerschaft.

### Ingloffenes Schriewes.

#### Lieber Alter!

In der D. Z. wird im Inseratenteil gesucht: eine Verkäuferin in besserem Ladengeschäft, welche gleichzeitig flott maschinenschriftet.

In der Zeit der Arbeitsrationierung wird von einer Frauensperson doch zu viel verlangt: mit der linken Hand verkaufen, mit der rechten schreiben, gleichzeitig!

Wir Schüler schreiben Aufgaben, Stile, Briefe, Rechnungen usw. Maschinentypen können wir noch schreiben, das wäre lustig.

In einer redaktionellen Zeitungsreflexe zu dem Festball des hiesigen Kriegervereins ist so schön gesagt:

„es werden alle Tanzlustigen voll auf ihre Rechnung kommen“. Was muß das für ein Bild gewährt haben in der Zeit des Neuen! In der Schule dürfen wir auf unsere Rechnungen so etwas nicht machen. Einer aus der Quarta.

Hochgeehrter Herr Professor!

Heute haben wir in der Mathematikstunde ausgerechnet, daß Sie am Samstag den einundsechzigsten Geburtstag feiern konnten. Wollen wir's nicht nachholen in der „Sonne“?

Offenburg, 10. Oktober 1928.

Quintaner Fritz, der angehende Rechnungsrat und Mitarbeiter des „Alten“.

## Städt. Frauenarbeitschule

### Anmeldungen für Abendkurse

werden am Montag, den 15. Oktober nachm. von 1—6 Uhr in den Schulräumen — ehemal. Handelsschulgebäude, Goldgasse — entgegengenommen. Die Abendkurse beginnen am 15. Oktober abends 1/8 Uhr.

17

Der Oberbürgermeister

### Einsperren der Tauben betr.

Auf Grund des § 39 Ziffer 1 der Feldpolizeiordnung wird hiermit angeordnet, daß die Tauben während der Herbstsaatzeit, das ist auf die Dauer von 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab, einzusperren sind. Zuwiderhandlungen müssen streng bestraft werden.

Offenburg, den 11. Oktober 1928.

19

Der Oberbürgermeister.

## Oeffentliche Mahnung

An die Bezahlung der verfallenen Beträge aus Schulgeld für Oberrealschule, Mädchenrealschule, Handelsschule und Gewerbeschule wird erinnert.

Beträge, die bis 20. ds. Mts. nicht eingegangen sind, werden im Zwangswege erhoben.

Offenburg, 12. Oktober 1928.

20

Stadtkasse.

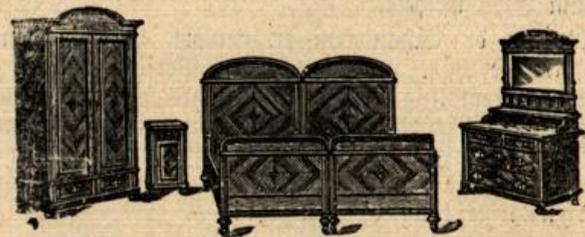
Eine ehrliche, zuverlässige

## Putzfrau

für Büro- und Geschäftsräume, wird für sofort gesucht.

Auskunft erteilt der Verlag, Kesselstraße 10.

## Schlafzimmer-Einrichtung



mittel eichen mit dreiteiligem Schrank und Ovalspiegel; Küchenmöbel; Spezialwerkstätte für Schlafzimmermöbel

Offenburg Karl Friedrich Webergasse 3

## Städt. Museum für Natur- u. Völkerkunde

geöffnet: Mittwoch von 2—5 Uhr

Sonntag von 10—12 und 2—4 Uhr

Oberbürgermeister.